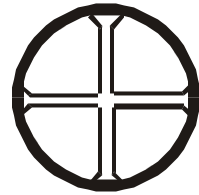


P F A R R B R I E F

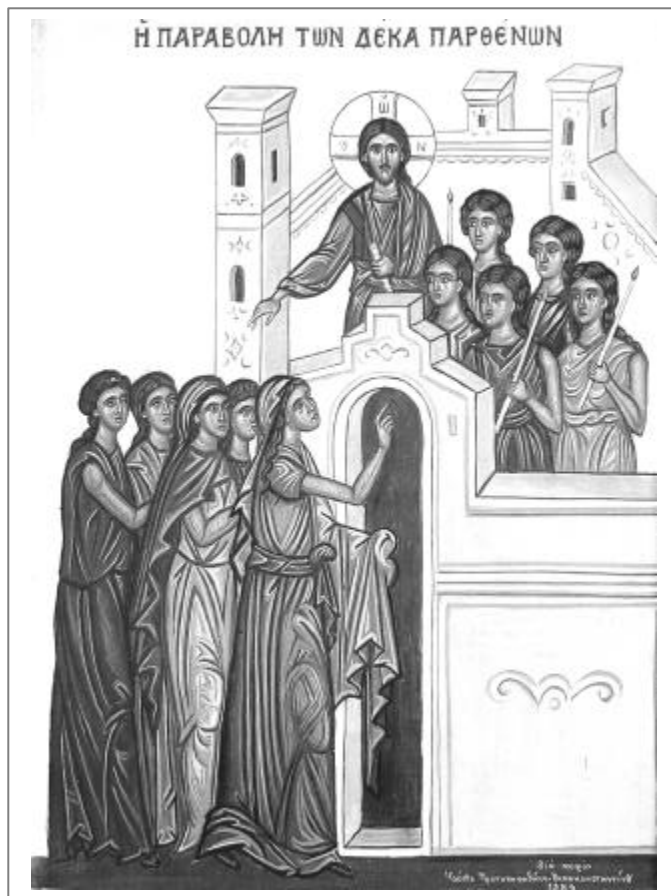
**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>



November 2002

Nummer 11



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Zum Allerheiligen- und Allerseelenmonat November möchte ich Ihnen einige Gedanken von Dr. Peter Christoph Düren vorlegen, die er in seinem Büchlein „Gast auf Erden“ niederschrieb:

„Die Frage, was im Augenblick des Todes mit uns geschieht, hat die Menschheit seit ihren Anfängen zutiefst bewegt. Viele haben versucht, darauf eine theologische, philosophische oder psychologische Antwort zu geben. Als vor etlichen Jahren die Bücher von Raymond Moody erschienen, wirkte das für viele als Befreiung. Moody hatte Berichte von Menschen gesammelt, die klinisch tot waren und dann reanimiert wurden. Ihre einstimmige Erfahrung war: Der Tod ist kein dunkles Loch, in dem sich das Ich auflöst. Diese Menschen empfanden den Tod vielmehr als beglückend; sie sprachen von einem Gefühl des Friedens und der Ruhe, sie schilderten den Durchgang durch einen dunklen Tunnel, an dessen Ende ein strahlendes, aber nicht blendendes Licht steht. Sollte das Christentum also mit seiner Botschaft von einem ewigen Leben doch Recht haben?

Diese so genannten Nah-Tod-Erlebnisse unterstreichen, dass der Tod nicht die Auflösung ins Nichts bringt, sondern einen Durchgang zu einer jenseitigen Wirklichkeit darstellt. Darin stimmen sie überein mit der christlichen Offenbarung. Ist der Tod aber tatsächlich nur der harmlose und automatische Übergang von einem anstrengenden Diesseits in ein schlaraffenlandähnliches Jenseits? Die Bibel sieht dies anders. Sie spricht davon, dass unser Leben entscheidet darüber, welches ewige Los wir einmal haben werden. Das Evangelium, die frohe Botschaft, bringt einerseits unmissverständlich zum Ausdruck, dass unser Erlöser Jesus Christus auferstanden ist und alle Menschen zum ewigen Leben berufen hat. Es mahnt aber auch zur Entscheidung für Gott. Jesus fordert von uns Wachsamkeit und warnt uns mit dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen davor, unsere Chance zur Erlangung des ewigen Lebens zu verpassen: Die törichten Jungfrauen, die erst noch Öl kaufen müssen, stehen vor verschlossenen Türen. Die religiöse Botschaft dieser Schriftstelle lautet: Wer in diesem irdischen Leben nicht den Zugang zu Gott gefunden hat, der wird nach dem Tod vor verschlossenen Türen stehen. Daher mahnt uns Jesus: 'Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde' (Mt 25,13).“

Mit herzlichen Segensgrüßen

Ker P. Hau Bräbed.

Umseitiges Bild: Ikone „Gleichnis von den fünf klugen und fünf törichten Jungfrauen“.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Josefsschwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupi 10
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristoschwwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat November:

1. Dass Witwer und Witwen in ihrer Einsamkeit in der christlichen Gemeinde Ermutigung und Stütze finden.
2. Dass die mediale Verbreitung des Evangeliums durch die aktive Mitarbeit der Laien unterstützt wird.

Fr	01.11.		ALLERHEILIGEN, HOCHFEST HOCHAMT	Atrium
		18.30		
Sa	02.11.		ALLERSEELEN	
		18.30	Hl. Messe	Atrium
So	03.11.		31. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10.00		
Mo	04.11.		Hl. Karl Borromäus, Bischof, Gedenktag	
		07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	05.11.	18.30	Hl. Messe, 2. Jahrgedächtnis für Gerd Vollmer	Kifissia
Mi	06.11.		Hl. Leonhard, Gedenktag	
		18.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	07.11.		Hl. Willibrord, Gedenktag	
		10.30	Hl. Messe	N. Kosmos
Fr	08.11.	18.30	Hl. Messe	Atrium
Sa	09.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	10.11.		32. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10.00		

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mo	11.11.	07.00 17.00	Hl. Martin, Bischof von Tours, Gedenktag St. Martinsfeier mit Laternenumzug	Aimonos Kifissia
Di	12.11.	18.30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	13.11.	09.00	Weihetag der Lateranbasilika, Fest Hl. Messe	Kifissia
Do	14.11.	10.30	Hl. Messe	N. Kosmos
Fr	15.11.	18.30	Hl. Albert der Große, Gedenktag Hl. Messe	Atrium
Sa	16.11.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	17.11.	10.00	33. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe Volkstrauertag 12.00 Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof Rapendoza-Dionyssos	Kifissia
Mo	18.11.	18.00	Hl. Messe	K. Kathedrale
Di	19.11.	18.00	Hl. Elisabeth, Gedenktag, hl. Messe	K. Kathedrale
Mi	20.11.	18.00	Hl. Messe	K. Kathedrale
Do	21.11.	18.00	Hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	22.11.	18.00	Hl. Cäcilia, Gedenktag, hl. Messe	K. Kathedrale
Sa	23.11.	18.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	24.11.	10.00	CHRISTKÖNIGSSONNTAG HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
Mo	25.11.	18.00	Hl. Katharina von Alexandrien, Gedenktag Hl. Messe	K. Kathedrale
Di	26.11.	18.30	Hl. Konrad, hl. Gebhard, Bischöfe, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Mi	27.11.	18.30	Hl. Messe 2. Jahrgedächtnis für Josef Schömer	Kifissia
Do	28.11.	10.30	Hl. Messe	N. Kosmos
Fr	29.11.	18.30	Hl. Messe	Atrium
Sa	30.11.	09.00 18.30	Ökumenischer Wortgottesdienst Sonntagvorabendmesse	Dt. Schule Atrium

VERANSTALTUNGEN

SENIORENTREFFEN

Kifissia

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 06. November 2002, 16.30 Uhr

Unser Pfarrer spricht über den Allerheiligen- und Allerseelenmonat November. Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe um 18.30 Uhr.

ST. MARTINSFEIER MIT LATERNENUMZUG

Kifissia

Auch in diesem Jahr sind die Kinder mit ihren Eltern wieder zur St. Martinsfeier herzlich eingeladen. Im Garten unseres Zentrums wird des Heiligen gedacht und ihm zu Ehren ein Laternenumzug durchgeführt am

Montag, dem 11. November 2002, 17.00 Uhr

GESPRÄCHSABEND

Kifissia

Die Fortsetzung des Gesprächs über die 21 Konzilien der Kirche findet statt am

Dienstag, dem 12. November 2002, 19.00 Uhr

FEIERSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

Dionyssos

Auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Dionyssos-Rapendoza am

Sonntag, dem 17. November 2002, 12.00 Uhr

PGR

Kifissia

Der Pfarrgemeinderat trifft sich wie vereinbart zur nächsten Sitzung.

ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR DER BEIDEN DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN ATHENS

**Deutsche Schule
Athen**

Eine herzliche Einladung zur Vorbereitung und zum Besuch des Bazars 2002 am

Samstag, dem 30. November 2002, von 10.00-18.00 Uhr

und

Sonntag, dem 01. Dezember 2002, von 10.00-13.00 Uhr

(s. dazu auch S. 10). Wir beginnen mit dem ökumenischen Wortgottesdienst am Samstag um 09.00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.

MIT DEM HL. CHRISTOPHORUS

Bernadette Lux, langjähriges Mitglied unserer Pfarrgemeinde, kehrte mit ihrer Familie in diesem Sommer nach Deutschland zurück. Sie schickte uns folgenden Bericht:

Der letzte Ausflug mit der Pfarrgemeinde St. Michael Athen führte uns am 18. Mai 2002 zu einem Kloster auf der Insel Euböa. Im dortigen Klosterladen suchte ich nach einer kleinen Ikone des hl. Petrus, die ich aber nicht fand. Stattdessen kamen mir immer wieder verschiedene Ikonen des hl. Christophorus in die Hände. Damit konnte ich aber nichts anfangen. So legte ich sie immer wieder weg.

Auch auf der Pilgerreise durch Mähren vom 22. bis 30. Juni 2002 fiel mir die riesige Statue des hl. Christophorus auf dem Marktplatz von Telc kaum auf. Mein Mann hatte sie aber doch fotografiert – zusammen mit der Mariensäule und dem Brunnen.

Nach der Pilgerreise durch Mähren verbrachten wir noch eine Woche in Wien und anschließend drei Wochen auf einem Campingplatz am Obertrumer See, wenige Kilometer nördlich von Salzburg. Hier wollten wir noch solange warten, bis wir vom bayerischen Kultusministerium erfuhren, an welchen Schulort wir hinkommen sollten. In Obertrum begegneten uns Abbildungen des hl. Christophorus auf Schritt und Tritt – an Hauswänden, in Mauernischen, auf einem Plakat vor einem Restaurant, schließlich auch auf der Titelseite des aktuellen Pfarrbriefs der Gemeinde. Jetzt wurde er fast schon aufdringlich. Hatte er vielleicht doch eine Bedeutung für uns, für unsere aktuelle Situation?

Bei einem Tagesausflug ins niederbayerische Eggenfelden begegnete er uns dann überlebensgroß an der Außenwand der Pfarrkirche. Er stand im Wasser, hatte in der einen Hand einen Stab als Stütze, auf den Schultern trug er das Jesuskind. Vor dem etwa zehn Meter hohen Bild erschrak ich richtig, mit einem Mal wurde mir klar, dass er eine Bedeutung für unsere momentane Situation hatte. Er trug Menschen über das Wasser, Menschen, die auf ihn angewiesen waren, die sich in einer hilflosen Situation befanden, die keinen festen Boden unter den Füßen hatten. Mir wurde klar, dass wir ja auch seit Wochen von Griechenland nach Deutschland unterwegs waren und immer noch nicht die geringste Ahnung hatten, wohin es uns verschlagen sollte. Immer wieder wurden wir vom Kultusministerium vertröstet, wir sollten uns noch gedulden. Der Umzug war längst durchgeführt, die Möbel waren inzwischen eingelagert, seit neun Wochen waren wir unterwegs – ohne festen Wohnsitz, ohne bestimmtes Ziel. Trotzdem fanden wir jetzt mehr und mehr Zuversicht und Hoffnung. So wie Christophorus das Jesuskind getragen hatte, so wird er wohl erst recht unsere Familie tragen. Vielleicht hat er uns schon die ganze Zeit getragen, wir hatten es nur nicht bemerkt.

Als wir dann beim sonntäglichen Kirchengang im Pfarrbrief von Obertrum lasen, dass der kommende Mittwoch, der 24. Juli, der Festtag des hl. Christophorus sei, war mir die besondere Rolle dieses Heiligen für unsere momentane Situation plötzlich völlig klar. Am Ende würden wir noch an seinem Festtag erfahren, wohin wir kommen sollten. Diese Gedanken äußerte ich auch Freunden gegenüber, die uns am Campingplatz besuchten. Freilich wurde ich dafür nur belächelt. Ich aber wusste, dass ich an diesem Tag zur Messfeier gehen sollte.

Am Christopherustag machte ich mich am Nachmittag also auf den Weg zur hl. Messe, die aber nicht in der Pfarrkirche, sondern in der Hauskapelle des Jakobushauses stattfinden

VON ATHEN NACH NIEDERBAYERN

sollte. In einem kleinen Geschäft fragte ich nach der Hauskapelle. Als Antwort erhielt ich: „Wollen sie dort wirklich hin?“ Dann aber zeigte man mir bereitwillig den Weg. Um 16 Uhr begann die hl. Messe.

Mein Mann hatte mit Moritz an diesem Nachmittag gerade eine Radtour in die Umgebung



gemacht. Nach der hl. Messe kam ich zurück zum Campingplatz, wo mir Moritz mit seinem neuen Fahrrad entgegen kam und rief: „Mama, wir wissen wo wir hinkommen!“ Wenige Minuten später kam auch mein Mann von der Radtour zurück und erzählte, dass sie um 16 Uhr die Glocken hätten läuten hören, sie vom Rad abgestiegen seien und die schöne Landschaft des Salzkammerguts betrachtet hätten. Während noch die Glocken läuteten und sie an mich dachten, klingelte das Mobiltelefon und ein Beamter aus dem Kultusministerium teilte ihm mit, dass unser neuer Schulort Dingolfing in Niederbayern sei.

Als wir am nächsten Tag in Dingolfing die Schule und auch die Stadtkirche besuchten, sah ich hinter dem Hochaltar in einem Kirchenfenster das letzte Mal ein Bild des hl. Christophorus. Und als ich unter dem Fenster stand und zu ihm hochschaute, dachte ich mir: „Jetzt hat er uns tatsächlich hier abgesetzt!“

In der Kirche fanden wir übrigens an einem Seitenaltar die heiligen Petrus und Paulus. Bei Paulus war mit großen goldenen Buchstaben folgende Schrift angebracht: „Paulus predigt in Athen!“

PATRONATSFEST

In diesem Jahr konnten wir in festlichem Rahmen das Jubiläum „10 Jahre Patronatsfest St. Michael Athen“ begehen. Zu Beginn feierte S.Exz. Erzbischof Paul F. Tabet, Apostolischer Nuntius in Griechenland, in Konzelebration mit Msgr. Joseph Spiteri und unserem Pfarrer die hl. Messe in deutscher und englischer Sprache. Eine besondere Freude bereitete dabei der Chor der katholischen philippinischen Gemeinschaft Athen mit ihren Liedern. Bis auf den letzten Platz war unsere Kirche mit Nebenräumen besetzt. Ein großes Dankeschön brachten die Pfarrmitglieder dem Pfarrpatron St. Michael zum Ausdruck, der mit mächtigem „Flügelschlag“ die Regenwolken des Vortages zurückgehalten hatte und uns so einen herrlichen Sonnentag zur Durchführung des Festes bescherte. Im Anschluss an die hl. Messe erfreute sich die große Schar von Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrei an den hausgemachten Spezialitäten, den wertvollen Gewinnen der Tombola (u.a. war ein Flugticket Athen-Deutschland-Athen zu gewinnen), den preiswerten Einkaufsmöglichkeiten, der Kinderbetreuung, den philippinischen Volkstänzen und der dezenten Musik. Das Resümee: es war ein schöner Jubiläumstag im herrlichen Pfarrgelände von St. Michael.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die zum Gelingen des diesjährigen Patronatsfestes beigetragen haben, besonders den großzügigen Spendern:

Athener Zeitung, Athens International Airport S.A., Austrian Airlines

Beiersdorf Hellas, Frau Nelly Bella, Benito Delikatessen

Deutsche Lufthansa A.G.

Frau Uschi **G**effers, Frau Helga Gotsis

Herrn Horst **H**andtke, Henkel Pelikan Hellas GmbH,

Hermes en Gréce, Frau Stephanie Horn

Frau Dimitra **K**arvela-Papastavrou, Katselis ABEE,

Frau Gertrud Katsikas, Frau Smaro Klonari, Knauf ABEE,

Kosmobel AEBE (Wella Hellas), Familie Hans Kosok

Mercedes Benz Hellas A.G., M & M Militzer & Muench Hellas

Herrn Hans **N**iedermeyer

Frau Irmgard **O**rfanos, Osram A.E. Ilektrikon Lamptiron,

Österreichische Außenhandelsstelle

Playmobil Hellas S.A., Proodos Hellenic & Intl. Transport Co.,

Frau Hedi Psimitis

Schepa (Schering A.G.), Frau Marianne Scheurig,

Herrn Dr. Jörg Schill, Herrn Heiner Schmidt, Frau Ursula Schmidt

Frau Anni Skandamis, Stambolidis & SIA E.E., Frau Ursula Stratoudakis

Triumph International, Frau Lisa Tsolakos

Verlag N. **V**lachos

NACHRICHTEN

DANKSAGUNG

Unsere Messbesucher reagierten auf die Meldungen der großen Flutkatastrophe in Deutschland, Österreich und Tschechien mit einer spontanen Kollekte, die € 1.500.- erbrachte. Diese Summe wurde zu je einem Drittel für die Flutopfer in diesen Ländern dem Malteser Hilfsdienst e.V. übergeben.

Auszug aus dem Dankeschreiben von Frau Dr. Claudia Kaminski:

„Sehr geehrter Pfarrer Brabeck, sehr geehrte Deutschsprachige Gemeinde, wir möchten uns bei Ihnen für Ihre spontane Hilfsbereitschaft ganz ganz herzlich bedanken. Ich glaube, im Namen der betroffenen Menschen in Deutschland, Tschechien und Österreich sprechen zu können, wenn ich Ihnen sage: Mit Ihrer Unterstützung haben Sie ein wertvolles Zeichen für alle die gegeben, die zum Teil um Leib und Leben oder ihre materielle Existenz fürchten mussten. Ihre konkrete Hilfe schenkt den Opfern Mut und Hoffnung. Gerade weil sie aus dem Ausland, viele Kilometer weit entfernt vom Ort des Geschehens, kommt, ist Ihre Hilfe Ausdruck einer besonderen Verbundenheit. ...

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft als Deutschsprachige Katholische Gemeinde alles Gute und Gottes Segen. Jedem einzelnen von Ihnen wünschen wir, dass Sie gesund bleiben und Sie etwas von der Freude mit nach Hause nehmen, die Sie in einer guten Gemeinschaft finden ...“.

BERUFUNGEN

Unser Pfarrer hat in das Bazarkomitee als Vertreterin unserer Pfarrei Frau Beate Giolmas und als neues Mitglied in den Pfarrgemeinderat Herrn Hans Kosok berufen. Beiden gilt unser herzlicher Glückwunsch, und wir erbitten ihnen Gottes Segen für die kommende Arbeit.

BEGEGNUNG

Am 01. Oktober eröffnete Seine Allheiligkeit Patriarch Bartolomäus I. eine Bilderausstellung im Byzantinischen Museum Athen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einer weiteren herzlichen Begegnung mit unserem Pfarrer.

PILGERGRUPPEN

In den Monaten September und Oktober konnte unser Pfarrer in Kifissia und im Atrium viele Pilgergruppen auf den Spuren des hl. Paulus begrüßen. Nach der Feier der hl. Messe fand jeweils noch eine Aussprache statt.

2. Jahrgedächtnis für die Wohltäter unserer Pfarrei:

Für **Gerd Vollmer** am Dienstag, dem 05.11.

und

für **Josef Schömer** am Mittwoch, dem 27.11.,

jeweils um 18.30 Uhr hl. Messe in Kifissia

HERZLICHE EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSBAZAR 2002 DER DEUTSCHSPRACHIGEN KIRCHENGEMEINDEN IN ATHEN

Wer sind wir?

- › 500 ehrenamtliche Mitarbeiter
- › etwa 100 Spenderfirmen
- › etwa 15.000 Besucher bei jedem Bazar
- › die beiden deutschsprachigen Kirchengemeinden in Athen
- › ein Finanzausschuss für die Verteilung und Verwaltung der Gelder
- › ein Bazarkomitee für die Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsbazars

Zweck des Bazars?

- › Mit dem Erlös des Bazars
 - › wird die gesamte ökumenische Sozialarbeit durch die deutschsprachigen Gemeinden finanziert
 - › wird die deutschsprachige Seniorengemeinschaft in der Sina 68 unterstützt
 - › werden Rücklagen für die Betreuung von Senioren gebildet
- › *Wie können Sie uns helfen?*
 - › durch Ihre Mitarbeit in den verschiedenen Kreisen, wie z.B. Bastelkreis, Handarbeitskreis
 - › durch Spenden und Sammeln von gut erhaltenen Sachen (wie Spielzeug, Fahrrädern, Sportgeräten, Büchern, Schallplatten, Modeschmuck, Taschen, Tücher, Gürtel, Vasen, Figuren, Nippes, modischer Damen-, Herren-, Kinderbekleidung, Schalen und Körben für Tannengestecke, Marmeladengläsern mit Twist-Off-Deckeln usw.)
 - › durch Kuchen backen. Besonders beliebt sind Torten, Obst-, Käse- und Mohnkuchen
 - › indem Sie sich für den Auf- und Abbau oder für den Verkauf an den Bazartagen melden
 - › durch Geld- und Sachspenden

Bazartermin?

Der Bazar ist wie immer am Wochenende zum 1. Advent und beginnt mit einem ökumenischen Adventsgottesdienst am Samstag um 09.00 Uhr in der Deutschen Schule.

Die Öffnungszeiten für den Verkauf sind:

am Samstag, dem 30. November von 10.00 – 18.00 Uhr und

am Sonntag, dem 01. Dezember von 10.00 – 13.00 Uhr

Wo?

Der Bazar findet in den Räumen der Deutschen Schule Athen, in Maroussi-Paradissos statt, die uns die Leitung der Schule freundlicherweise zur Verfügung stellt. - Ab 4. November ist das Bazarbüro im Haus Koronaios, Odos Panagi Kyriakou 7 (Nähe Metrostation Ambelokipi) montags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt (Tel.: 210 6456351). Bitte geben Sie Ihre Spenden im Haus Koronaios bei Herrn Karlinski (Tel.: 210 6456 171) ab. Bei rechtzeitiger Benachrichtigung sind wir selbstverständlich gerne bereit, die Spenden abzuholen. Erreichen sollten uns alle Gaben allerdings bis zum 22. November 2002.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.com>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Magda Liappi 10.11.

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen	Tel.:	210 3612 713
	E-Mail: evgemath@otenet.gr	Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	0944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos -</u>	Massalias 24, 106 80 Athen	Tel.:	210 3612 288
<u>Vosikis:</u>	Sprechstunde:	Fax:	210 3612 952
	Montags-dienstags-donnerstags-freitags	10.00 - 13.00 Uhr	
	E-Mail: dkiz@otenet.gr		

Bitte beachten Sie die neuen Telefonnummern in Griechenland!

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ

«ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ» ΑΖΗΝΩΝ

Teúxowariz. 191 • Noénbriow 2002 • Idioktêthw Albert-Büttner-Verein

Ekdóthwkai upeúzunowkatá nónonEfhmériowHans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΩΣΙΑΣ

«ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ» ΑΖΗΝΤΩΝ

Οδός Ελευθερίου 10, 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 * **Φαξ:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.com>